

Essenz: Liebliche Kinder, in der Zeit, in der ihr in Erinnerung an den Vater bleibt, verdient ihr ein entsprechendes Einkommen. Aufgrund dieser Erinnerung kommt ihr dem Vater kontinuierlich näher.

Frage: Wofür schämen sich jene Kinder, die nicht in Erinnerung bleiben können?

Antwort: Sie schämen sich, eine Checkliste der Erinnerung zu führen. Sie fragen sich, was Baba wohl sagen wird, wenn sie alles wahrheitsgemäß dokumentieren. Kinder, wenn ihr weiterhin ehrlich eure Checkliste führt, liegt darin Wohltat für euch. Es liegt sehr großer Nutzen darin, eine Checkliste zu führen. Baba sagt: „Kinder, schämt euch nicht zu sehr, dies zu tun.“

Om Shanti. Der Spirituelle Vater ist hier und erklärt euch Kindern. Ihr Kinder kommt eine Viertelstunde früher hierher, um in Erinnerung an den Vater zu sitzen. Jetzt habt ihr hier nichts weiter zu tun. Ihr kommt und sitzt hier in Erinnerung an den Vater. Auf dem Anbetungsweg kanntet ihr den Vater nicht. Hier habt ihr Kenntnis über den Vater erhalten. Der Vater sagt: „Erinnert euch nur an Mich allein. Ich bin der Vater aller Kinder.“ Indem ihr euch an den Vater erinnert, werdet ihr euch automatisch an eure Erbschaft erinnern. Ihr seid keine Babys. Obwohl ihr schreibt, dass ihr 2 Monate oder 5 Monate alt seid, sind eure körperlichen Organe bereits ausgewachsen. Der Spirituelle Vater weist euch an, hier in Erinnerung an den Vater und die Erbschaft zu sitzen. Ihr wisst, dass ihr euch momentan bemüht, euch von einem gewöhnlichen Menschen in eine Gottheit wie Narayan zu verwandeln und in den Himmel zu gehen. Kinder, dokumentiert darum, wie lange ihr euch an Baba erinnert habt, während ihr hier gesessen habt. Wenn ihr eure Checkliste führt, kann der Vater dies zur Kenntnis nehmen. Es ist nicht so, dass Er weiß, wie lange jeder von euch in Erinnerung bleibt. Nur aufgrund eurer eigenen Checkliste könnt ihr erkennen, ob ihr in Erinnerung an den Vater geblieben seid oder ob eurer Verstand in andere Richtungen gewandert ist. Euch ist ebenfalls bewusst, dass Baba jetzt gleich kommen wird und auch das zählt zur Erinnerung. Wie lange habt ihr euch an Ihn erinnert? Notiert dies ganz ehrlich in eurer Checkliste. Wenn ihr lügt, werdet ihr hundertfache karmische Schuld auf euch laden und es wird noch mehr Verlust geben. Notiert darum alles wahrheitsgemäß. Je mehr ihr euch an Ihn erinnert, umso mehr werden eure karmischen Schulden abgetragen und ihr wisst, dass ihr Baba dadurch auch immer näher kommt. Letztendlich, wenn eure Rolle der Erinnerung vollendet ist, werdet ihr zu Baba gehen. Anschließend werden einige ganz rasch wieder hier herabkommen, um ihre Rolle in der Neuen Welt zu spielen und andere werden weiterhin dort oben bleiben. Dort oben habt ihr keine Gedanken. Es ist das Land der Befreiung, in dem ihr jenseits von Glück und Leid wohnt. Jetzt bemüht ihr euch, in das Land des Glücks zu gehen. Je mehr ihr in Erinnerung bleibt, umso mehr werden eure karmischen Schulden getilgt. Indem ihr eine Checkliste führt, werdet ihr das Wissen gut verinnerlichen können. Es liegt ausschließlich Wohltat darin, eine Checkliste zu führen. Baba weiß, dass ihr euch schämt, eine Checkliste zu führen, weil ihr nicht in Erinnerung bleibt. „Was wird Baba wohl sagen? Vielleicht wird Er es allen in der Murli erzählen?“ Der gütige Vater sagt: „Es gibt überhaupt keinen Grund, sich diesbezüglich zu schämen. Jeder von euch weiß im Stillen, ob er sich erinnert oder nicht. Wenn ihr eine Checkliste führt, werdet ihr davon profitieren.“ Wie sah es mit eurer Erinnerung aus, während ihr hier gesessen und auf Baba gewartet habt? Ihr könnt dann den Unterschied erkennen. Man erinnert sich sehr intensiv an den, den man liebt. Wenn ein Kumar und eine Kumari sich verloben, dann tragen sie die Erinnerung in ihren Herzen und wenn sie dann verheiratet sind, wird diese Erinnerung noch intensiver. Selbst wenn sie einander nicht sehen, wissen sie, dass sie miteinander verlobt sind. Kinder, ihr versteht nun, dass Shiv Baba euer Grenzenloser Vater ist. Obwohl ihr Ihn nicht gesehen habt, könnt ihr Ihn mit eurem Verstand erkennen. Okay, wenn dieser Vater jenseits von Name und Form ist, warum verehrt ihr Ihn dann? Warum erinnert ihr euch an Ihn? Es kann nichts geben, das jenseits von Name und Form sowie unendlich ist. Gewiss wird über sichtbare Dinge gesprochen. Ihr könnt den blauen Himmel sehen und darum kann man nicht sagen, dass er unendlich ist. Die Menschen auf dem Anbetungsweg erinnern sich an Gott und sagen: „Oh Gottvater!“ Daher könnt ihr Ihn nicht als unbegrenzt bezeichnen. Sobald ihr „Oh Gottvater!“ sagt, erinnert ihr euch an Ihn; daher muss es Ihn ganz bestimmt geben. Seelen können nur mit dem Verstand erkannt werden; man kann sie nicht sehen. Es gibt nur den Einen Vater aller Seelen und ihr könnt Ihn erkennen. Kinder, ihr wisst, dass der Vater kommt und euch

unterrichtet. Zuvor wusstet ihr nicht, dass Er auch lehrt. Sie haben Krishnas Namen in der Gita eingesetzt. Krishna kann mit physischen Augen gesehen werden. Von ihm kann man nicht sagen, dass er jenseits von Name und Form oder unendlich sei. Krishna sagt niemals: „Erinnert euch an mich allein.“ Er befindet sich vor euch. Er kann auch nicht Baba genannt werden. Mütter betrachten Krishna als ihr Baby und wiegen eine Puppe auf ihrem Schoß. Am Tag seiner Geburt schaukeln sie ihn in einer Wiege. Bleibt er denn immer ein kleines Kind? Er wird auch tanzend gezeigt, daher muss er bestimmt auch gewachsen sein. Ob er nun älter wurde, was mit ihm geschah und wohin er ging – niemand weiß es. Er sicherlich kein Kind geblieben, aber die Menschen denken über solche Dinge überhaupt nicht nach. Die Rituale der Anbetung gehen immer weiter. Niemand von ihnen verfügt über irgendwelches Wissen. Sie zeigen, dass Krishna im Land des gottlosen Königs Kans geboren wird. Jetzt geht es aber nicht um das Land des gottlosen Königs Kans. Niemand denkt über so etwas nach. Die Anbeter sagen, dass Krishna allgegenwärtig sei und dann baden und füttern sie ihn, aber das Denkmal für Krishna isst nichts. Die Anbeter platzieren sämtliche Speisen vor dem Abbild und essen sie dann selbst. Auch das gehört zum Anbetungsweg. Sie bieten so viel Bhog im Shrinath Tempel an, doch das Denkmal isst nichts davon. Jene, die es anbieten, essen es auf! Das gleiche geschieht auch bei der Anbetung der weiblichen Gottheiten. Sie erschaffen die Abbilder, beten sie an, entfernen den Schmuck von den Statuen und versenken sie im Wasser. Anschließend nehmen die anwesenden Menschen soviel Schmuck mit, wie sie erhaschen können. Die weiblichen Gottheiten werden am meisten angebetet. Sie erschaffen Abbilder sowohl von Lakshmi als auch von Durga. Die älteste Mutter befindet sich ebenfalls hier. Sie wird Brahmaputra, das Kind Brahmas, genannt. Ihr realisiert, dass sie einerseits ihre Form in diesem Leben und andererseits ihre zukünftige Form anbeten. Dies ist so ein herrlicher Spielfilm! Diese Dinge werden in den Schriften nicht erwähnt. Es sind praktische Aktivitäten. Kinder, ihr verfügt nun über Wissen. Euch ist klar, dass die meisten Abbilder, die erschaffen werden, sich auf die Seelen beziehen. Wenn das Rudras Opferfeuer ausgeführt wird, werden Hunderttausende von Shaligrams hergestellt. Sie fertigen niemals Hunderttausende Abbilder der Gottheiten an. Egal wie viele Anbeter es gibt: Sie würden nur eine bestimmte Anzahl Abbilder der Gottheiten erschaffen, wohingegen sie jedoch zur gleichen Zeit Hunderttausende von Shaligrams anfertigen. Weder haben sie dafür einen festgelegten Tag noch einen Glück versprechenden Zeitpunkt. Jedoch für die Anbetung der weiblichen Gottheiten gibt es eine festgelegte Zeit. Wenn ein Geschäftsmann den Wunsch hat, ein Opferfeuer Rudras, inklusive Shaligrams, zu erschaffen, lädt er einen Brahmanenpriester ein. Der Eine Vater wird Rudra genannt. Gemeinsam mit Rudra werden auch viele Shaligrams erschaffen. Die Geschäftsleute bitten dann darum, dass eine bestimmte Anzahl Shaligrams angefertigt werden sollen, doch dafür gibt es weder einen festgelegten Zeitpunkt noch ein Datum. Es ist nicht so, dass Rudra an Shiv Jayanti angebetet wird. Nein, normalerweise haben sie den Donnerstag als glückverheißenden Tag festgelegt. An Deepmala, stellen sie ein Abbild von Lakshmi auf eine Art Altar, beten es an und räumen dann alles wieder weg. Dies nennt sich Mahalakshmi, die zweifache Form. Die Menschen wissen nichts über diese Angelegenheiten. Woher könnte Lakshmi Geld erhalten? Sie braucht einen Partner. Lakshmi und Narayan sind ein Paar und man hat ihnen den Namen Mahalakshmi gegeben. Wann lebten die Göttinnen? Wann existierte Mahalakshmi? Die Menschen wissen nichts von alledem. Der Vater sitzt nun hier und unterweist euch. Selbst ihr seid nicht alle in gleichem Umfang in der Lage, diese Dinge zu verinnerlichen. Baba erklärt so viel und fragt dann: „Erinnert ihr euch an Shiv Baba? Erinnert ihr euch an die Erbschaft?“ Das ist die Hauptsache. Sie verschwenden so viel Geld auf dem Anbetungsweg. Hier wird nicht ein einziger Cent verschwendet. Ihr dient, um zahlungsfähig zu werden. Die Menschen geben auf dem Anbetungsweg sehr viel Geld aus und werden insolvent. Alles verwandelt sich in Staub. Darin liegt so ein riesiger Unterschied. Was auch immer ihr zur jetzigen Zeit gebt – es ist für Shiv Babas Göttlichen Dienst. Shiv Baba isst nichts. Ihr esst es. Ihr Brahmanen seid die Vermittler und Treuhänder. Ihr gebt Brahma, sondern Shiv Baba. Einige sagen: „Baba, ich habe einen Dhoti und ein Hemd für dich mitgebracht.“ Baba sagt: Wenn ihr Brahma etwas gebt, könnt ihr nichts verdienen. Ihr werdet nur etwas ansammeln, wenn ihr ihm etwas in Erinnerung an Shiv Baba gebt. Euch ist auch bewusst, dass Brahmanen aus Shiv Babas Schatzkammer erhalten werden. Man muss Baba nicht fragen, was man ihm schicken könnte. Er wird nichts annehmen und ihr könnt nichts verdienen, wenn ihr euch an Brahma erinnert. Selbst Brahma wird aus Shiv Babas Schatzkammer versorgt; also erinnert er sich auch nur an Shiv Baba. Warum sollte er irgendetwas von euch akzeptieren? Es ist falsch, einem BK etwas zu geben. Wenn ihr z.B. Kleidung von jemandem annimmt und sie dann tragt, werdet ihr euch konstant an jene Person erinnert. Wenn es etwas Kleines ist, ist das nicht so schlimm.

Doch wenn es etwas sehr Gutes ist, wird euch dies noch mehr an diese Person erinnern. „Diese Person hat mir dies geschenkt“. Man verdient nichts dadurch und es wird zu einem Verlust. Shiv Baba sagt: „Erinnert euch allein an Mich. Ich benötige keine Kleidung etc.“ Nur die Kinder benötigen Kleidung und sie werden sie aus Shiv Babas Schatzkammer versorgt. Shiv Baba hat keinen eigenen Körper. Brahma hat das Recht, sich aus Shiv Babas Schatzkammer zu bedienen. Er hat auch den Anspruch auf das Königreich. Kinder, ihr esst und trinkt im Hause des Vaters. Ihr dient auch und verdient ein Einkommen. Je mehr ihr dient, umso höher ist euer Einkommen. Ihr esst und trinkt von Shiv Babas Schatzkammer. Wenn ihr Ihn nichts gebt, sammelt ihr auch nichts an. Gebt alles nur Shiv Baba: „Baba, durch Dich werden wir 21 Leben lang multimillionenfach vom Glück begünstigt.“ Unser Geld wird immer weniger und darum spenden wir es dem Einen, der kraftvoll ist. Der Vater ist kraftvoll. 21 Leben lang gibt Er euch alles. Die Menschen spenden ebenfalls indirekt im Namen Gottes. Doch es liegt nicht so viel Kraft in dieser indirekten Spende. Ihr erhaltet jetzt sehr viel Kraft, da Er sich persönlich vor euch befindet. Nur jetzt ist die Weltallmächtige Autorität hier. Wenn ihr früher etwas in Gottes Namen gespendet habt, erhieltet ihr nur eine Rückgabe für begrenzte Zeit. Hier erklärt euch der Vater, dass Er sich persönlich vor euch befindet und dass Er der Eine ist, der alles gibt. Brahma hatte auch alles Shiv Baba gegeben und erhielt das Königreich der Welt als Rückgabe. Ihr wisst auch, dass er Visionen seiner engelhaften Form hatte. Shiv Baba betritt Brahmas Körper und spricht zu euch Kindern. Denkt niemals, dass ihr gern etwas von Menschen geschenkt haben möchtet hättet. Sagt ihnen: „Sende es an Shiv Babas Schatzkammer.“ Ihr könnt keine Rückgabe erhalten, wenn ihr Brahma etwas gebt. Es wird euch sogar Verlust bringen. Wenn jemand arm ist, wird er vielleicht eine Spende im Wert von 3 – 4 Rupien geben. Wenn er sie in Shiv Babas Schatzkammer gibt, sammelt er so Multimillionen an. Verursacht euch keinen Verlust. Üblicherweise werden die weiblichen Gottheiten angebetet, weil ihr Kumaris die Werkzeuge seid, die das Wissen verbreiten. Obwohl auch die Brüder Vorträge halten, sind es gewöhnlich die Mütter, die lehren und anderen den Weg zeigen. Daher erinnert man sich eher an die weiblichen Gottheiten. Sie werden in großem Umfang angebetet. Kinder, ihr versteht, dass ihr einen halben Kreislauf lang anbetungswürdig gewesen seid. Zu Beginn wart ihr vollkommen und dann habt ihr 2 Grade verloren und wurdet nur noch halb so anbetungswürdig. Das Silberne Zeitalter wird als Dynastie Ramas bezeichnet. Sie sprechen von Hunderttausenden von Jahren und darum können keine Berechnungen angestellt werden. Es gibt den Unterschied von Tag und Nacht zwischen dem Bewusstsein von euch Kindern und dem Zustand der Menschen auf dem Pfad der Anbetung. Euer Verstand ist nun göttlich, wohingegen der Verstand der anderen versteinert ist. Es ist euch bewusst, dass der gesamte Kreislauf 5.000 Jahre dauert und sich immer weiter dreht. In der Nacht der Ignoranz behaupten sie, dass er Hunderttausende von Jahren dauere und diejenigen, die im Tageslicht des Wissens leben, sagen, der Kreislauf dauert nur 5.000 Jahre. Einen halben Kreislauf lang habt ihr auf dem Anbetungsweg falschen Dingen zugehört. So etwas geschieht im Goldenen Zeitalter nicht. Dort genießt ihr euer Erbe. Jetzt erhaltet ihr direkte Anweisungen, denn dies ist die Shrimad Bhagawad Gita. Das Wort „Shrimat“ wird in keiner anderen Schrift erwähnt. Dieses höchst glückverheißende Übergangszeitalter, das Zeitalter der Gita, kehrt alle 5000 Jahre wieder. Es können nicht Hunderttausende von Jahren sein. Erklärt jedem, der kommt, was das Übergangszeitalter ist. Der Unbegrenzte Vater hat Sich euch als der Schöpfer vorgestellt, euch mit Seiner Schöpfung vertraut gemacht und selbst dann sagt Er: „Achcha, erinnert euch an Mich, den Vater!“ Auch wenn ihr vielleicht kein Wissen verinnerlichen könnt - seht einfach euch selbst als Seele an und erinnert euch an Ihn. Werdet rein. Ihr beansprucht das Erbe vom Vater und daher ist es auch notwendig, göttliche Tugenden zu entwickeln. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Um ein multimillionenfaches Einkommen für 21 Leben anzusammeln, nutzt alles, was ihr habt, auf direkte und gewinnbringende Weise für den göttlichen Dienst. Werdet Treuhänder und dient in Shiv Babas Namen.
2. Überprüft, wohin eure Aufmerksamkeit wandert, während ihr in Erinnerung sitzt. Führt eine ehrliche Checkliste über eure Erinnerung. Bleibt in Erinnerung an den Vater und eure Erbschaft, um von einem gewöhnlichen Menschen eine Gottheit wie Narayan zu werden.

- Segen:** Möget ihr frei sein von jeder Form von Anziehung und Anhänglichkeit, indem ihr stets eure Aufmerksamkeit auf das besondere Geschenk richtet, das ihr vom Vater erhalten habt. Einige Kinder sagen, dass sie an niemand mehr anhänglich sind, aber dass eine bestimmte Tugend einer Person doch sehr schätzen und sie viele Besonderheiten für den Dienst aufweist. Also gibt es doch eine Anziehungskraft, die auf eure Gedanken wirkt, und sie immer wieder auf eine irgendeine Person oder Eigentum lenkt. Vergesst den Spender nicht, wenn ihr die Besonderheiten, die Tugenden und den Dienst einer Person seht. Sie sind ein besonderes Geschenk des Spenders. Die Einstellung befreit euch von jeglicher Anhänglichkeit und Anziehung. Niemand wird euch mehr beeindrucken.
- Slogan:** Werdet in dem Ausmaß ein spiritueller Sozialarbeiter, dass ihr den umherwandernden Seelen das Ziel zeigt und sie in die Lage versetzt, Gott zu treffen.

*****Om Shanti*****